

Rekonstruktive Forschung hat sich als anerkannter Methoden-zweig empirischer Sozialforschung etabliert. In diesem Zusammenhang haben sich in Hinblick auf rekonstruktive Analyseverfahren zwar umfangreiche methodologische Reflexionen entwickelt, es bestehen aber in Hinblick auf die praktische Aneignung und Erlernbarkeit qualitativer Analysemethoden noch erhebliche Defizite.

Hier setzt der vorliegende Workshop an, indem er vor dem Hintergrund einer integrativen textthermeneutischen Analyse-methode die methodischen Regeln rekonstruktiver Analyse praktisch und anschaulich vermittelt.

Das Ziel des Workshops besteht darin, dass sich die Teilnehmenden grundlegend darin qualifizieren, eigene qualitative Forschungsmaterialien (Interviews, Texte, Dokumente) auszuwerten, und dass die Teilnehmenden in Analyseübungen unter methodologischer Anleitung Textanalyseerfahrung sammeln.

Der Workshop umfasst zu Beginn kurze theoretische Inputs zum Problem und zur methodischen Kontrolle des Fremdverstehens innerhalb von Interpretationsprozessen. Darauf aufbauend wird ein integratives textthermeneutisches Analyseverfahren vorgestellt (mikrosprachliches Verfahren), das vor dem Hintergrund des Prinzips der „bottom-up“-gesteuerten Datenzentrierung seinen Fokus auf die Analyse von sprachlich-kommunikativen Phänomenen setzt, und auf diese Weise unterschiedliche Analyseverfahren zu integrieren vermag, wie die klassische Textthermeneutik, die Diskursanalyse, die Metaphernanalyse, die Gesprächsanalyse, die Positioninganalyse, die Dokumentarische Methode und die Inhaltsanalyse. Auf diese Weise werden auch Bezüge zu anderen Auswertungsmethodiken hergestellt, wie zum Beispiel gerade auch zu kategorisierenden (inhaltsanalytischen) Vorgehensweisen. Im Anschluss daran wechseln sich Textanalyseübungen und weitere methodologische Inputs zu verschiedenen Thematiken (siehe Veranstaltungsprogramm) ab.

Das Konzept des Workshops sieht somit insbesondere vor, dass die Teilnehmenden Gelegenheit dazu bekommen, an eigenen Textmaterialien zu arbeiten. Hierfür wird darum gebeten, dass diejenigen Teilnehmer/innen (max. 4-5 möglich), die in den insgesamt vier zur Verfügung stehenden Praxiseinheiten eigene Materialien in den Workshop einbringen möchten, diese rechtzeitig dem Veranstalter per e-Mail zukommen lassen.

Zielpublikum

- Studierende von Universitäten und Fachhochschulen
- Studierende, die an Qualifikationsarbeiten schreiben
- Promovierende
- Nachwuchswissenschaftler/innen
- Wissenschaftliche Arbeitskräfte
- Forschungskräfte verschiedener Institute

Zielsetzungen

Fachkompetenzen

- Wissen über erkenntnistheoretische und methodologische Grundsätze, die maßgeblich sind für die rekonstruktive Interviewanalyse
- Kenntnisse über allgemeine Verfahrensgrundlagen rekonstruktiver Analyse
- Grundkenntnisse über verschiedene Analyseverfahren
- Kenntnis des integrativen textthermeneutischen Analyseverfahrens

Methodenkompetenzen

- Fähigkeit zur Anwendung des integrativen textthermeneutischen Analyseverfahrens
- Fähigkeit zur stetigen Infragestellung eigener Vorannahmen (Suspensive Haltung, Fremdheitsannahme)
- Fähigkeit zur Analyse sprachlich-kommunikativer Phänomene
- Fähigkeit zur Integration unterschiedlicher Analyseperspektiven
- Fähigkeit zur Organisation und Strukturierung der Analysearbeit

Sozialkompetenzen

- Fähigkeit zur Forschungstätigkeit in Teams
- Fähigkeit zur Selbstreflexion
- Fähigkeit zur adäquaten Einschätzung der eigenen Kompetenzen
- Fähigkeit zur Kooperation mit Angehörigen unterschiedlicher Disziplinen

Methodik

- Impulsreferate
- Gruppenarbeiten
- Präsentation von Beiträgen der Teilnehmenden
- Umfassender Workshopreader zur eigenen Nachbereitung

Abschluss

Qualifizierende Teilnahmebescheinigung, ECTS-Punkte möglich nach Absprache

Programm des Workshops

Donnerstag, 10.04.2008:

10.00 s.t. – 11.00: Begrüßung und Vorstellungsrunde mit Vorstellung eventuell eigener Forschungsarbeiten und -materialien

11.00 – 12.30: Zur Kontrolle des methodischen Fremdverstehens: Das Problem des Fremdverstehens als Ausgangsbasis für die Formulierung von rekonstruktiven Verfahrensregeln

12.30 – 13.30: Mittagspause

13.30 – 14.30: Vorstellung einer integrativen, textthermeneutischen Analyseverfahren, Teil I: Der Fokus auf mikrosprachlich-kommunikative Phänomene als analytische Ausgangsbasis und als Möglichkeit für die Integration unterschiedlicher Analyseperspektiven

14.30 – 15.45: *Textanalyse-Übung:* Der Fokus auf sprachlich-kommunikative Phänomene anhand einer kurzen Textpassage (Analyse im Plenum)

16.15 – 16.30: Vorstellung einer integrativen, textthermeneutischen Analyseverfahren, Teil II: Die Analyse von zentralen Motiven und Thematisierungsregeln

16.30 – 18.00: *Textanalyse-Übung:* Die Analyse von zentralen Motiven und Thematisierungsregeln (Analyse in Kleingruppen mit anschließendem Plenum)

ca. 18.00 Tagesende

Freitag, 11.04.2008:

10.00 s.t. – 11.30: Der Verfahrensablauf rekonstruktiver Analyse im schematischen Überblick und die Bedeutung von *Analyseheuristiken* in der Analysearbeit. *Exkurs:* Vergleich von *kategorisierenden* und *hermeneutischen* Verfahrenen

11.45 – 15.00: *Textanalyseeinheit A:* Analyse eines Textmaterials (das durch eine(n) Teilnehmende(n) eingebracht wird), nachdem einschlägige Analyseheuristiken reflektiert und gesammelt wurden (*detaillierter Zeitgestaltung dieser Einheit siehe nächste Seite*)

Noch Freitag, 11.04.2008:

11.45 - 12.00: Überlegung von Analyseheuristiken im Plenum

12.00 – 13.00: Analyse in Kleingruppen

13.00 – 14.00: Eigenständige Mittagspause („mittagspausierende Analyse“ oder „analysierende Mittagspause“ in den Kleingruppen)

14.00 – 14.45: Bündelung der Ergebnisse im Plenum

15.00 – 16.30: Textanalyseeinheit B: Analyse eines Textmaterials, das durch eine(n) Teilnehmende(n) eingebracht wird. (Textanalyse im Plenum)

17.00 – 18.00: Strukturierungstechniken der Auswertungsarbeit: Damit man den Wald trotz lauter Bäume sieht.

ca. 18.00 Tagesende

Samstag, 12.04.2008:

10.00 s.t. – 12.00: Textanalyseeinheit C: Analyse eines Textmaterials, das durch eine(n) Teilnehmende(n) eingebracht wird. (Textanalyse in Kleingruppenarbeit mit anschließendem Plenum)

12.00 – 13.00: Mittagspause

13.00 – 15.00: Textanalyseeinheit D: Analyse eines Textmaterials, das durch eine(n) Teilnehmende(n) eingebracht wird. (Textanalyse in Kleingruppenarbeit mit anschließendem Plenum)

15.30 – 16.30: Einheit für offene Fragen, Ausklang

16.30 – 17.00: Feedbackrunde/Evaluation

ca. 17.00 Ende des Workshops

Anmeldung

Die Anmeldeformalitäten entnehmen Sie bitte einer PDF-Broschüre mit weiteren Informationen zum Workshop, die im Internet abrufbar ist, unter:

www.soziologie.uni-freiburg.de/kruse
(Workshops)

Teilnahmegebühren:

Studierende: 140.- €

Vollzahlende: 200.- €

Weitere Anfragen an:

Dr. Jan Kruse:

kruse.staufen@freenet.de

Frau Prof. Dr. Bäuml-Roßnagl:
baeuml-rossnagl@lrz.uni-muenchen.de

Workshop

Rekonstruktive Analyse: Hermeneutische versus kategorisierende Verfahren in der sozialwissenschaftlichen Textanalyse

Do., 10. – Sa., 12. April 2008

München

Dr. Jan Kruse

Institut für Soziologie an der Universität Freiburg
(Referent)

In Kooperation mit dem:

Department für Pädagogik und Rehabilitation an der LMU
München

Veranstaltungsort:

LMU – München

Department für Pädagogik und Rehabilitation
Leopoldstrasse 13, 80802 München
Raum 1310

Weitere Informationen sowie ein Anmeldeformular können einer PDF-Broschüre im Internet entnommen werden:

www.soziologie.uni-freiburg.de/kruse
(Workshops)